

## An das Kurländische Publikum.

Um die heiligen Urkunden unsrer Religion in allen Sprachen und unter allen Völkern zu verbreiten, haben, wie bekannt, die Engländer mit wahrhaft religiösem Sinn und allgemeinem Eifer eine Bibelgesellschaft gestiftet, und sich nicht nur mit den meisten Staaten des gebildeten Europa, sondern auch mit andern Welttheilen, zu dem großen Zweck in Verbindung gesetzt, die allgemeinere Verbreitung der heiligen Schrift durch reichlichern und wohlfeilern Abdruck, auch durch unentgeltliche Vertheilung derselben, möglichst zu befördern. Es haben sich auch an vielen Orten, nach dem Muster der andern, und mit ihrer freigebigen Unterstützung, Bibelgesellschaften organisiert, welche ihren schönen Wirkungskreis immer weiter ausdehnen, und endlich die heilige Schrift zu einem Gemeingut aller christlichen Volksklassen machen, ja selbst eine Menge Nichtchristen zur Kenntniß und Verehrung unsrer Religion bringen werden. Die Bibel ist bereits in mehr als 50 Sprachen übersetzt, gedruckt, und theils zu sehr niedrigen Preisen, theils unentgeltlich, vertheilt worden. Auch Rußland hat sich für diesen edlen Zweck interessirt, und es ist in St. Peters-

Est. A

Tartu Ülikooli

burg, mit Begünstigung und unter dem Schutze unsres  
 Monarchen, der selbst dazu ein Kapital von 20,000  
 Rubel Banko=Assignationen niedergelegt, und sich zu  
 einem jährlichen Beitrage von 10,000 Rubel Banko=  
 Assignationen allergnädigst verpflichtet hat, unter  
 Vorsitz Sr. Durchlaucht, des Fürsten Golizin, Ober=  
 direktors der geistlichen Angelegenheiten fremder Re=  
 ligionsverwandten, nach dem Vorbilde der brittischen,  
 eine Bibelgesellschaft errichtet, welche schon in meh=  
 rern Provinzen des großen Reichs Abtheilungen hat,  
 die in Vereinigung mit ihr sich für denselben Zweck,  
 mit besonderer Rücksicht auf ihre Provinzial=Bedürf=  
 nisse, beschäftigen. Sowohl in St. Petersburg, als  
 auch in mehrern Städten des Reichs, wird gegenwär=  
 tig die Bibel in verschiedenen Sprachen neu abgedruckt.  
 Auch für die Ostseeprovinzen hat bereits in Riga, Re=  
 val, Dorpat, gleichwie auch hier in Mitau, eine Ver=  
 einigung der Bibelfreunde zu gleichem Zweck statt ge=  
 funden. Diese letztere, welche den Namen: *in gundo*  
 Kurländische Abtheilung der St. Peters=  
 burgischen Bibelgesellschaft *in gundo*  
 führt, ernannte aus ihrer Mitte die unterzeichnete  
 Comittée, welche aus einem Vicepräsidenten, sechs

Direktoren, einem Schatzmeister und zwei Sekretären besteht. Wir beziehen uns hier auf die Nachricht, welche davon dem Publikum bereits in unsrer allgemeinen Zeitung vom vorigen Jahr No. 242 mitgetheilt worden, so wie auf die Einladung zu Beiträgen, welche an dasselbe in den Intelligenzblättern No. 83, 85 und 86 ergangen ist, und fügen zur allgemeinen Kenntniß unsre von der St. Petersburgschen Bibelgesellschaft unter dem 7ten September v. J. bestätigten Statuten hier bei; mit der Bemerkung, daß bereits die Steffenhagensche Dffizin den Auftrag zum Abdruck des Neuen Testaments in lettischer Sprache erhalten, und auch schon den Anfang damit gemacht habe. Die Fischersche kirchliche Uebersetzung wird bei dieser neuen Ausgabe zum Grunde gelegt, und es sollen nur die Druckfehler und Sprachunrichtigkeiten, den Statuten gemäß, mit fleißiger Sorgfalt verbessert werden; wozu sowohl die hiesige, als auch die livländische Comittée, jede aus ihrer Mitte zwei Direktoren geistlichen Standes ernannt hat.

Auf diese Art hoffen wir, noch vor Ablauf des Jahres, den guten und wohlfeilern Abdruck des Neuen

Testaments in lettischer Sprache beendigt zu sehen. Zur Erleichterung der Druckkosten hat die Londoner Bibelgesellschaft den Ostseeprovinzen ein großmüthiges Geschenk von 1200 Pfund Sterling gemacht, welches noch von andern Wohlthätern in Deutschland mit 1174 Rubel 6 Kopelen vermehrt worden ist. Diese doppelte Summe in vier gleiche Theile getheilt, beträgt für jede Abtheilung in den oben erwähnten Provinzen 5018 Rubel Banko-Assignationen. Auch haben wir durch die St. Petersburgsche Bibelgesellschaft, als ein Geschenk der brittischen, mehrere Bibeln und Neue Testamente in französischer, italienischer und holländischer Sprache, zur Vertheilung an die Kriegsgefangenen, gleichwie mehrere deutsche Bibeln und 300 Neue Testamente, erhalten. Uebrigens wird nach den Grundsätzen des Instituts keine kommentirte Bibel, keine neuere Uebersetzung, sie habe auch noch so viel Beifall, kein Auszug aus derselben, er sey auch in anderer Hinsicht noch so zweckmäßig, sondern in jeder Sprache die kirchliche, in der deutschen Luthers Uebersetzung, ohne alle Erklärungen geliefert.

Wenn etwas Großes bewirkt werden soll, so ist es nothwendig, daß viele sich die Hände bieten, und zur

Erreichung des vorgelegten Zweckes nach ihren Umständen mitwirken. Je größer die Zahl der Theilnehmer an dieser Anstalt ist, in desto mehrere Hände wird die heilige Schrift unentgeltlich gebracht, und desto größer wird die Anzahl derer seyn, welche die Religionslehre aus der Quelle selbst schöpfen können. Zur Beförderung dieses religiösen Zweckes das Publikum aufzufordern, ist die Absicht gegenwärtiger Bekanntmachung, welche auf Bitte der Comittée Ein Kurländisches Konsistorium an die Herren Präbste und Prediger wird gelangen lassen, die selbige gefälligst in ihre Kirchspiele und Gemeinden versenden werden.

Kurland hat noch genug Verehrer des göttlichen Wortes, welche zur Verbreitung desselben gern beitragen werden. Die Wahrheit zu erkennen, durch sie geheiligt und getröstet zu werden, ist allgemeines Bedürfnis jedes Menschen. — Wir dürfen daher hoffen, daß Jeder, dem die Religion werth und heilig ist, durch seinen Beitrag, er sey auch noch so gering, sich an eine Gesellschaft anschließen werde, die das Buch der Bücher in unsre Häuser und Herzen zurückführen will. Der wahre Verehrer der Bibel wird sich indeß nicht damit begnügen, bloß durch seine Beiträge den wohl-

feilern Abdruck der Bibel zu unterstützen, sondern sich auch bemühen, die Achtung für dieses Buch, dessen Einfluß auf die Beredlung und Beruhigung der Menschen die Geschichte aller Zeiten bestätigt hat, in seinem Kreise zu erhalten und zu vermehren, und jeden, der für das Heilige empfänglich ist, für dasselbe ganz zu gewinnen, besonders aber auch die Verehrung des göttlichen Stifters unsrer Religion möglichst zu befördern. — So wird die Bibel auch unter uns ihre segenvollen Wirkungen nicht verfehlen, so wird der kindlich-religiöse Sinn aufgeregt werden, mit welchem sie gelesen werden muß, damit man die Erklärung desselben in seinem Gemüthe finde.

Wem also noch das Heilige und Ewige am Herzen liegt, der wirke mit uns. Der Nebel der Vorurtheile, der Unwissenheit und des Lasters muß sich endlich zerstreuen, wenn das Licht des Evangeliums überall leuchtet und die dunkeln Lebenspfade erhellet.

Der Eintritt in die Bibelgesellschaft bleibt übrigens Jedem zu jeder Zeit offen, und man hat nur die Anzeige davon einem Mitgliede der Comittée zu machen, welches alsdann für Uebersendung der

Quittung durch den Schatzmeister Sorge tragen wird.

Mitau, aus der Comittée der Kurländischen Abtheilung der St. Petersburgschen Bibelgesellschaft, den 23sten Februar 1814.

Kanzler, Baron Alexander von Medem,  
Vicepräsident.

Direktoren:

Christian Freih. v. Rönne, Fr. Christoph von Kleist,  
Erbherr auf Bershoff. Erbherr auf Leegen.

G. P. L. Winkelmann, Dr. J. G. Richter,  
Pastor zu Mesohthen. Pastor zu Doblen.

Dr. G. C. Liebau, Dr. Peter Oefel,  
Prof. der griechischen Sprache und Literatur am Gymn. ill. zu Mitau. Assessor der Kaiserl. Kurländ. Medizinalbehörde.

Schatzmeister: Rathsherr C. U. Rapp.

Sekretäre:

Dr. G. S. Bilterling, Notarius C. W. Slebogt,  
öffentlicher Lehrer der Religions- und philosoph. Wissenschaften am Gymn. ill. Sekretär des Kaiserl. Kurländ. Konsistoriums.

